

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 163.

Donnerstag den 13. Juli

1875.

Gefunden zwei Stücken weiße Leinwand, ein Militärpaß, auf den Namen Rudolph Kramer lautend, eine Brille, ein Bund Schlüssel, eine Milchlampe mit Schloß, eine Brille mit Etui.
Wiesbaden, den 10. Juli 1875. Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

Wegen des Ausbaues des Verbindungsweges zwischen Wallmühlweg und Karstraße wird dieser Weg auf ca. 4 Wochen für die königliche Polizei-Direction.
v. c.: Magnus.

Edictalladung.

Nachdem über den Vermögensnachlaß der Wittve des Friedrich Seilmann zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurß erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Samstag den 11. September Vormittags 9 Uhr unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclufiv-Beschleids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.
Wiesbaden, den 1. Juli 1875.

Königliches Amtsgericht VI.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Damenschneiders Philipp Kraft zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurß erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 15. September Vormittags 9 Uhr unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclufiv-Beschleids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.
Wiesbaden, 3. Juli 1875.

Kgl. Amtsgericht VI.

Notiz.

Heute Donnerstag den 13. Juli, Mittags 12 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Errichtung eines Anbaues im Hofe des Theater-Gebäudes erforderlichen Arbeiten und Materiallieferungen, bei dem Herrn Stadtbaumeister Schulz. (S. Egl. 151.)

Fortsetzung der Versteigerung

von Schuhen und Stiefeln, Röden und Hosen heute Vormittag 9 Uhr im Auctionslocale Friedrichstraße 6.
594 Ferd. Müller, Auctionator.

Singacademie, Rheinstrasse 46.

Heute Abend 8 Uhr:

Chorprobe. 9923

Nur noch kurze Zeit Pflugmacher's berühmter

„Elfentanz“

Zaunusstraße 23 täglich von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Entrée 50 Pf. 14512

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15

liefert Mineral- und Süßwasserbäder. 129

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 16. Juli c. Abends 7 1/2 Uhr
im grossen Saale:

Concert der städtischen Cur-Direction.

Mitwirkende:
Herr **Theodor Wachtel**, Kgl. Preuss. Kammersänger (Tenor), Fräulein **Auguste Redeker**, Concertsängerin aus Leipzig (Alt), Herr **L. Grützmacher**, Herzogl. Meiningen'scher Kammer-Virtuos aus Meiningen (Cello), Herr **Heinr. Ordenstein**, Pianist aus Leipzig (Piano), und das **städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.
Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

PROGRAMM.

- I. Abtheilung.
1. **Scheherazade**, Concert-Ouverture von H. Urban. (Neu.)
 2. **Dies Bildniss ist bezaubernd schön**, Arie aus „Die Zauberflöte“ von Mozart Herr Th. Wachtel.
 3. **Andante und Finale** aus dem I. Concert für Cello von L. Grützmacher Herr L. Grützmacher.
Frl. Auguste Redeker.
 4. **Concert-Arie** von Pierson Herr Th. Wachtel.
 5. **V. Concert**, Es-dur, für Pianoforte von Ant. Rubinstein Herr Th. Wachtel.
- II. Abtheilung.
6. **Du meiner Väter Hütte**, Arie aus „Toll“ von Rossini Herr Th. Wachtel.
 7. a) **Begegnung**, Fantasiestück von J. Raff Herr L. Grützmacher.
b) **Ungarische Skizzen** v. R. Volkmann für Cello
 8. **Zwei Lieder**:
a) **Als dich mein Aug' zuerst geseh'n** von Ferd. Friedrich Herr Th. Wachtel.
b) **Liebesbote** von Pfeffer
 9. **Zwei Lieder**:
a) **Morgenlied** von Fr. Steinbach Frl. Auguste Redeker.
b) **Des Nachts im Walde** von Seidel

Der Concertflügel ist aus der Fabrik von C. Bechstein in Berlin.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz 4 Mark, nichtreservirter Platz 3 Mark.
Billet-Verkauf auf der **städtischen Cur-Casse** im Curhause, rechts vom Potale und am **Concertabend an der Casse**.
Billete für Jahres-Abonnement der Stadt zu ermässigten Preisen werden nur in beschränkter Anzahl bis Freitag den 16. Juli Abends 5 Uhr ausgegeben. Die Abonnementskarten sind zur Abstempelung vorzuzeigen.
Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Badhaus zum goldenen Brunnen!

Bäder im Abonnement zu billigen Preisen. 450

Leçons des langues italienne et espagnole.
Qu'on s'adresse à la librairie de **Jurany & Hensel**. 14220

H. Rossner aus Carlsbad

ist hier eingetroffen und consultirt
Langgasse 40, 1. Etage,
 (Ecke des Kranzplatzes)
 bis Samstag den 17. Juli von Früh 8 Uhr
 bis Abends 7 Uhr.

Ich bescheinige hiermit dem Herrn H. Rossner, daß ich im höchsten Grade von seiner Kunst, die Hühneraugen zu operiren, befriedigt bin. Ich kann aus eigener Erfahrung constatiren, daß er dieselben ebenso gründlich als schmerzlos zu entfernen weiß.

Carlsbad, 18. Juli 1872.
Adalbert, Prinz von Preußen.

Herr Arzt Rossner hat mir binnen 3 Tagen ein Unterbein von 3 Zoll hoch durch äußerst einfache und bequeme Mittel weggeschafft; meine früheren Versuche bei 3 Aerzten in Breslau, auch hier bei Aerzten und Schälern sind erfolglos gewesen.

Schweidnitz, 20. April 1874.
Adolf Greifenberg.

Auf Wunsch des Herrn Rossner bescheinige ich hiermit der Wahrheit gemäß, daß mein Sohn sich vor 8 Jahren von ihm hat operiren lassen und daß die Hühneraugen seitdem nicht wieder gekommen sind. Dies günstige Ergebnis hat mich veranlaßt, auch mich heute operiren zu lassen und zwar zu meiner vollen Zufriedenheit und ohne jeden Schmerz.

Bückau bei Magdeburg, 20. Mai 1875.
E. Lampe, Kaufmann.

Viele anderweitige Zeugnisse und Belobigungen, insbesondere auch von bedeutenden medicinischen Capacitäten, die übereinstimmend die **gründliche schmerzlose Heilung** aller an

Hühneraugen, Warzen, Beulen, Frostschäden, Heberbeinen, eingewachsenen Nägeln, Flechten und Muttermalen

bisher Behandelten in 5-10 Minuten bekunden, werden auf Wunsch gern vorgelegt. Die Operation erfolgt ohne Anwendung schneidender Instrumente. — Auch werden Zahn-schmerzen in kürzester Zeit beseitigt.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei
 193 Frau **S. Cullmann,**
 Welschnonnen-gasse No. 17 in **Mainz.**

Privat-Entbindung.

Näheres bei **B. Frischmuth,** concessionirte Hebamm, Sonnengäßchen 3 am Stadthause in **Mainz.** 4

Eine herrschaftliche Villa,

comfortabel eingerichtet, mit herrlich angelegtem, großen Garten, in der Nähe der Curanlagen, wegen Wohnortwechsel preiswürdig zu verkaufen. Näheres ertheilt **Jos. Jmand,** Ecke der Lang- und Kirchhofgasse. 423

Zu verkaufen

ein in schönster Lage in der Nähe der Bahnhofstraße gelegenes, elegantes, massiv gebautes **Haus** mit großem Hofraum und Pferde-stall, nebst Garten vor dem Hause. Näh. Expedition. 4538

Asphalt-, Filz- und Pappe-Bedachung
 werden billigt und solid geliefert und ist obiges Material, sowie **Theer** und **Asphalt** stets zum Verkauf auf Lager bei
 208 **W. Gail,** Dohheimerstraße 29a.

Kohlen.

Durch Vergrößerung meines Lagerplatzes halte stets auf Lager
La Ruhrkohlen,
Schmiedekohlen,
Stückkohlen,
Ofenkohlen von der Zeche „Germania“,
Kohlen für Regulir-Füllöfen,
Saarkohlen 1. Qualität,
Coaks aus der Dortmunder Gas-Anstalt, per Str. 44 t frei in's Haus; **buchenes Scheitholz** in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Kasten, sowie kleingemachtes Buchen- und Kiefernholz zum Feuer anzünden, sowie trockene, buchene Wellen empfiehlt die
Holz-, Kohlen- & Coaks-Handlung
 von **Gustav Kahn,**
 10917 No 4 kleine Schwalbacherstraße No. 4.

Ruhrkohlen

bester Qualität, 20 Centner über die Stadtwaage franco an's Haus zu 11 fl. per comptant, empfiehlt
Carl Henrich in Diebrich,
 Bestellungen nimmt Herr **Theod. Seulerberger,** Oranienstraße 15. entgegen. 1244

I^a Ruhr-Kohlen I^a
 per Fuhr = 20 Str. Mt. 21.

Fr. Leimer, Holz- & Kohlen-Handlung,
 7314 Hellmündstraße 7.

Ein **Landhaus** in der Emmerstraße mit 10 Zimmern, 2 Küchen, mehreren Mansarden und schönem Obstgarten ist wegen Wohnungs-Veränderung sehr billig zu verkaufen. Näheres bei **Jos. Jmand,** Ecke der Lang- und Kirchhofgasse 2. 396

Ein **arrondirter Bauplatz** in der verlängerten Moritzstraße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen **Adolphskalle 31.** 11104

Anständige, junge Leute können **guten bürgerlichen Mittagstisch** im Abonnement erh. **Faulbrunnenstraße 10.** 14827

Aufrichtiger Heiraths-Antrag.

Ein sehr ruhiger, braver Mann, 40 Jahre alt, katholisch, mit Vermögen, im Besitze eines schönen Hauses in Wiesbaden, dem es gänzlich an Damenbekanntschaft fehlt, seither Familienverhältnisse halber keinen eignen Haushalt führen wollte, sucht ein Mädchen oder eine Wittve mit etwas Vermögen zur Frau. Damen, die sich einen ruhigen und angenehmen Haushalt gründen wollen, werden gebeten, ihre Adressen, Verhältnisse nebst Photographie innerhalb 8 Tagen unter der Adresse **W. B. No. 11** an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen. Verschwiegenheit ist Ehrensache und wird garantirt. Ebenso werden Briefe nebst Photographie auf Verlangen sofort wieder zurückgesendet. 14716

Heiraths-Gesuch.

Ein ansehnlicher, gebildeter Mann, 28 Jahre alt, Beamter mit **gutem Gehalt,** wünscht mit einem ansehnlichen, gebildeten **Mädchen,** wenn auch **ohne Vermögen,** auf diesem Wege, da ihm durch seinen Dienst keine Gelegenheit geboten ist, in **Verbindung** zu treten. **Offerten** nebst **Photographie** beliebe man an Herrn **F. Birek, Häfnergasse 11,** abzugeben, wofelbst auch die **Photographie** des betr. Herrn zur gef. **Ansicht** bereit liegt. **Discretion** Bedingung. 14785

Herzliche Gratulation

unseren geehrten Mitgliedern **Heinrich — en, Sr., B., Ka., R., M., B., Ru., R., Sch., Sch.** zum Namensfeste ein dreifach donnerndes Hoch.

Der ganze Chor.

Entlaufen ein weißes **Bologneser Hundchen**, auf den Namen „**Bud**“ hörend. Abzugeben Dambachthal 11 c. Vor Anlauf wird gewarnt. 13085

Eine perfekte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Näheres Faulbrunnenstraße 6. 14789
 Eine Frau sucht Monastelle. N. Adlerstraße 40, Dachl. 14792
 Ein Bäckermädchen sucht Beschäftigung. N. Hochstraße 28. 13005
 Ein fleißiges Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft eine Ausbittelfelle. Näh. Langgasse 19, 2 St. h. 13011
 Ein Mädchen wünscht das Nägeln gründlich zu erlernen. Näh. in der Expedition d. Bl. 14817

Eine Frau wird für Sonntags zum **Gläserchwanken** gesucht im Felseneller, Lounusstraße 12. 70
 Ein Mädchen, welches schön Weißzeug nähen kann, sucht Beschäftigung. Näh. Kleine Kirchgasse 5, am Mauritiusplatz. 83
 Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. große Burgstraße 4 im Seitenbau. 13560
 Eine geübte Näherin sucht Beschäftigung. Näh. Friedrichstraße 8 im Hinterhaus, Parterre links. 13338
 Eine perfekte Näherin gesucht Schulgasse 3. 13287

Für ein junges, anständiges Mädchen wird eine Stelle für leichte Hausarbeit gesucht. Näheres Faulbrunnenstraße 1a, 2 St. h. 13179
 Ein gebildetes Mädchen wünscht eine Stelle als Kammerjungfer zu einer Dame. Näheres Expedition. 14826
 Eine tüchtige Hotelköchin zum sofortigen Eintritt gesucht, Solair 30 Uhr. monatlich, durch **Ritter**, Webergasse 13. 13809
 Ein anständiges Mädchen, mit 5jährigen Empfehlungen (Fremde), sucht Stelle als Mädchen allein oder **Hausmädchen** zum baldigen Eintritt durch **Ritter's**, Placirungs-Bureau, Webergasse 13.

Ein gefetztes, solides Kindermädchen gesucht Langgasse 18. 14833
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gegen hohen Lohn sofort gesucht. Näheres Langgasse 31 im Schulabau. 14832
 Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle durch Frau **Rumpf**, Häfnergasse 9. 13517
 Ein feineres Mädchen aus guter Familie, das alle Handarbeiten versteht, sowie in der Küche erfahren ist, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau od. als Kammerjungfer d. Frau **Rumpf**, Häfnerg. 9. werden eine **Kammerjungfer**, mehrere

Gesucht Mädchen, welche kochen können, für allein, sowie **Haus- und Kindermädchen** durch 13224

Frau Wintermeyer, 13 Häfnergasse 13, Part.

Durch das schon seit langen Jahren bestehende **Stellen-Nachweise-Bureau** von **Frau Wintermeyer**, jetzt 13 Häfnergasse 13 (Parterre) und Ellenbogengasse 2, kann den geehrten Herrschaften **nur das bestgewünschte Dienstpersonal** nachgewiesen werden. 13202

Gut empfohlene Mädchen

aller Branchen finden jederzeit die besten Stellen durch das **Placirungs-Bureau** von 13377

Frau Birek, 11 Häfnergasse 11.

Herrschaften und Hotelbesitzer finden jederzeit das beste Dienstpersonal durch **Birek's Placirungs-Bureau**, 11 Häfnergasse 11. 13402

Zum sofortigen Eintritt gesucht nach Geisenheim zu einer Herrschaft von nur 2 Personen ein **Hausmädchen**, ein junger **Chef**, **Saal- u. Restaurations-Kellner** für hier und

außwärts durch **Niederreiter's** Placirungsbureau, Mehrg. 35. Ein Mädchen sogleich gesucht Adelhaidstraße 23, Hinterh. 13040

Herrschaften kann stets gutes **Dienstpersonal**, sowie **Dienstpersonal** jeder Branche fortwährend **gute Stellen** nachgewiesen werden durch das **Placirungs-Bureau** von **Jos. Nink**, Faulbrunnenstraße 5. 13031

Ein Mädchen wird für häusliche Arbeit gesucht. Eintritt sofort. Näheres Expedition. 14806

Ein reinliches Mädchen wird sofort gesucht in dem Laden Bleichstraße 8. 14809

Ein tüchtiges Mädchen, das die Hausarbeit und die Küche gut versteht, wird von einer kinderlosen Familie auf den 1. August gesucht. Näheres Elisabethenstraße 27, eine Treppe hoch, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. 14801

Gesucht wird ein Mädchen für allein gegen hohen Lohn Wollmühlweg 5. 14793

Ein junges Mädchen, in der Manufactur- & Kurzwaaren-Branche erfahren, sucht Stellung in einem hies. Geschäfte. Offerten sub D. T. 150 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 14811

Zapfjunge sofort gesucht in der Brauerei „Zu den drei Königen“. 14585

Ein Zapfjunge wird gesucht „Zur Stadt Frankfurt.“ 14791
 Ein achtbarer, junger Mann sucht sofort anständige Beschäftigung. Näheres Expedition. 14808

Colporteurs.

Zum Verkaufe eines Buches, welches raschen Absatz findet, werden einige gute Colporteurs, welche Caution leisten können, gesucht. Näheres bei **Rud. Bechtold & Comp.**, Mauergasse 4. 14824

Ein gutempfohlener Herrschaftskutscher mit den besten Empfehlungen sucht gute Stelle; mehrere Köchinnen, Haus- und Kinder-mädchen, 2 Restaurations-Köchinnen sofort gesucht durch **Frau Dörner**, Kirchgasse 28. 13340

15000 fl. werden auf erste Hypothek (liegende Güter) für hier zu leihen gesucht. Näheres Nachmittags von 2 bis 4 Uhr bei **Agent Becker**, Kirchgasse 12. 13124

Ein Zimmer mit Küche wird von einer einzelnen Dame, am liebsten außerhalb, zu mieten gesucht. Adressen erbeten bei der Expedition dieses Blattes. 20000

Doppeimerstraße 27a ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 14829
Frankenstraße 2 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 14802
Goldgasse 8 ist ein Dachlogis mit Werkstätte zu verm. 14812

Hirschgraben 1a im zweiten Stock ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13149

Louisenstraße 10 sind möblierte Zimmer mit Pension an Damen zu vermieten. 14790

Mauritiusplatz 2 ist ein möbliertes Zimmer per Monat 8 fl. zu vermieten. 14823

Walramstraße 29 (nächt der Emserstraße) ist die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten; ebendasselbst ist Parterre ein schön **möbliertes Zimmer** an einen Herrn zu vermieten. 14805

Wilhelmstrasse 18 14834

ist eine hübsche Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, möbliert oder unmöbliert, 3 Treppen hoch, auf gleich oder später zu verm.

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten; auch können zwei Arbeiter Logis erhalten Webergasse 42, Hinterh., 2 Tr. h. Ein großes, freundlich möbliertes Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 14795

Ein bis zwei schöne, unmöblierte Zimmer in der Bahnhofstraße sind abzugeben. Näheres Kirchofsgasse 7. 14794

Zwei gut möblierte Zimmer sofort billig zu vermieten. Näheres Walramstraße 23, eine Stiege hoch. 14813

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten bei **P. A. Altenhofen**, Grabenstraße 6b. 14825

Wegen Verziehung sofort oder per 1. October zu beziehen eine schöne Wohnung, Bel-Etage, von 3 Zimmern, Manfarde etc. Einzufragen täglich von 10—12 Uhr. Näheres in der Expedition d. Bl. 14819

Ein Arbeiter findet Logis Schwalbächerstraße 49. 13150

Schnell = Schönschreib = Unterricht

von

Herm. Kaplan, Kalligraph.

Einem geehrten Publikum beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich hier eingetroffen bin, um Lehrcurse in kleinen Circeln in und außer dem Hause zu ertheilen. Nach meiner in vielen Großstädten vortrefflich bewährten und anerkannten Methode kann Jeder, mag seine Handschrift noch so mangelhaft und die Federhaltung fehlerhaft sein, **in einem Curfus von 10 Sectionen** eine für jeden Beruf geeignete, schöne und moderne deutsch-englische Current-Schrift erlernen. Die Unterrichts-Bedingungen sind dieselben wie im vorigen Jahre. Sprechstunden von 11 bis 1 Uhr im **Hôtel Dahlheim, Taunusstraße.**
Gest. baldige Anmeldungen werden erbeten. 14438

Mosbacher Markt.

Donnerstag den 15. Juli findet im Saale zur „Stadt Wiesbaden“ große **Tanzmusik** statt. Hierzu ladet ergebenst ein **A. Eschbacher.** 14779

Vogelkäfige

billigt bei **Georg Kühn, Spengler,**
14588 H. Burgstraße 7.

Goldgasse Carl Döring, Goldgasse
No. 16, vorm. J. Segner, No. 16,

empfehl. Holz- und Drahtkäfige, Heden, Transportkäfige, Futtertrögechen zu äußerst billigen Preisen. 14786

Alle Sorten Vogelfutter

für in- und ausländische Vögel in bester Qualität empfiehlt **Julius Prätorius, Samenhandlung,**
14743 Kirchgasse 16, Ecke der kl. Schwalbacherstraße.

Cis ist zu jeder Tageszeit billig zu haben bei **Gg. Weidig, Kirchgasse 12.** 11/38

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Anfertigen neuer Waagen** jeder Art, sowie im Reparieren und zur aichsfähigen Herstellung alter Waagen; auch sind **Farb-, Gewürz- und Schrotmühlen**, sowie eine **kleine Drehbank** zu verkaufen. 14426
V. Faust, Hochstätte 5.

Ein **Leonberger Hund** (14 Monate alt), **löwen-gelb gekräuselt, 31 Centimeter Rückenhöhe, schönste Race** und sehr fein dressirt, ist Wegzugs halber **billig zu verkaufen** durch **F. Birek, Commissionär, H Säuer-gasse 11.** 14342

Ein in Eichenholz geschnitztes, schwarz gebeiztes **Esszimmer-Meublement**, bestehend aus einem großen Buffet, Ausziehtisch, Eisschrank, Servirtisch, sechs Stühlen, Uhr, Gaslüfter und zwei Vorhang-Gallerien, ist Umzugs halber preiswürdig zu verkaufen **Moritzstraße 34, 2 Tr.**

Neue Möbel,

als: **Ein- und zweithürige Kleider- u. Küchenschränke, Tische** u. billig zu verkaufen **Nerostraße 16.** 11739

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen **Kirch-gasse 20 I St. 5.** 14620

An- und Verkauf von Möbeln und allen Werthgegenständen. 9926
H. Rehnemer, Hochstätte 31.

Ein gut gebrannter **Backsteinmeller** ist zu verkaufen bei **M. Meth, obere Dohheimerstraße links.** 14573

Mehrere **Sopha's**, ordinäre sowie feinere Façon, sind billig zu verkaufen **Friedrichstraße 28.** 13381

Garzer Roller, gute Schläger, zu verl. **Pelenenstr. 12, Str.**

Verloofung

der **Biebricher Gewerbehalle.**

Die Ausstellung der zur Verloofung bestimmten Gegenstände in im Locale der Gewerbehalle (Mainzerstraße) seit dem 6. d. M. geöffnet.

Eintritt frei von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends.

Loose hierzu à 1 Mark sind in Wiesbaden nur noch kurze Zeit zu haben, und zwar bei den Herren **Tapetenhändler Häuser, Buchhändler LimbARTH, Gewerbehallevorwaller Schweiggut** und **W. Speth, Expeditör des Wiesbadener Tagblattes.** 1241

Charcuterie Behrens

empfiehlt:

Feinste Cervelatwurst (Winterwaare)

per Pfund 1 Mk. 70 Pfg.,

prima Schinken (8—12 Pfund schwer) per Pfund 90 Pfg. 1377

Prima neue Holl. Voll-Häringe

dieselben auch **marinirt, frischen Aal und Salm** in Gölée, sowie **Sardines à l'huile, Homards de Princes** bei

J. B. Baur, Delicatessen-Handlung

14814 Taunusstrasse 6.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátocz'schen Weingärten **Hangács-Mes-say** in der **Tolay-Heppallya**, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer **Herrn Major von Hirschfeld**, bei **Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung** (Marktstraße 6). 997
=Verlauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.=

Tapeten, Wachstuche & Rouleaux

empfehl. zu billigsten, festen Preisen in großer Auswahl
Chr. L. Häuser, 14221
33 Schwalbacherstraße 33 (gegenüber der Wellrißstraße).

Geschäfts-Verlegung.

Marktstraße 11. **Marktstraße 11.**
Meinen geehrten Kunden, sowie einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mein **Geschäft** von **Nichelsberg 2** nach **Marktstraße 11** verlegt habe und bringe mein wohl assortirtes Lager in **Herren-, Damen- und Kinderschuh**en sowie **Stiefeln** nach den neuesten deutschen und französischen Modellen zu den bekannten, billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.
J. Auer Wwe. 14588

Möbel-Lager

von **Friedrich Steinmetz, Tapezieren**
Ecke der Adelhaid- und Dranienstraße,
empfehl. alle Arten **Polster- und Kastenmöbel, fertige Betten, Rohrstühle** u. s. w. zu möglichst billigen Preisen.

Gesucht ein Bauplatz, 30 bis 40 Ruthen groß, für Landhaus geeignet, gegen Baarzahlung. Offerten mit Angabe von Lage und Preis wolle man unter **A. F.** an die Expedition d. Bl. richten.

Eine **Vogelheide** (Villa), passend für ein Landhaus in einem Garten, zu verkaufen **kleine Schwalbacherstraße 1a, 3. Etod.** 12008

A vendre quarante tableaux anciens de l'école hollandaise. Adr.: à l'expéd. de cette feuille. 13467

Niederlage
der
Mosaik- & Trottoirplatten-Fabrik
von
Villeroy & Boch
in
Metzlaach.

Ludwig Usinger

in
Wiesbaden,
Comptoir & Magazine
Elisabethenstraße No. 8,
empfehl:

Niederlage
der
Thonplatten- & Trottoirstein-Fabrik
von
Friedrich Pabst
in
St. Johann a. d. Saar.

Gerippte Pflastersteine, Trottoirplatten, Trottoirsteine
für Trottoirs, Einfahrten, Vorhallen, Lichthöfe, Stallungen, Remisen &c. &c.

Glatte Thonplatten
für Magazine, Werkstätten, Souterrains, Kellerräume, Hausfluren &c. &c.

Mosaikplatten
für Kirchen, Schulgebäude, Museen, Stadthäuser, Bahnhöfe &c. wie für Hausfluren, Speisesäle, Gartenhäuser, Küchen, Bade- und Waschküchen, Badräume, Ballons, Terrassen &c. &c.; ferner für **Façadecorationen**, als: Friesen, Medaillons, Paneele &c.

Wandbekleidungsplatten
für Blumenzimmer, Bäder, Küchen &c.; für Lambris und Mauerfodel zum Schutze gegen Wasserfraß; für in Pferdeställe &c.

== **Versandt nach allen Orten.** ==

== **Uebernahme des Legens. Vollständige Herstellung der Böden, Trottoirs &c.** ==
== **Ausmass, Pläne gratis.** ==

12472

Vorräthig: **Evangelische Gesangbücher** (neue Auflage), **Bibl. Geschichte, Katechismen und Gebetbücher.** Bestellungen auf die Anfangs August erscheinende neue Auflage des **Kathol. Gesangbuches** werden angenommen und das Einbinden nach Wunsch ausgeführt. **Gratulationskarten und Abziehbilder** billigt bei

Jos. Dillmann,
14818 B.-G. & Schreibmaterialien-Handlung, Marktstraße 36.

Wohnungswechsel.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur gefälligen Nachricht, daß ich meine Wohnung von Ellenbogengasse 6 nach **Wellritzstraße 21** verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen lassen zu wollen.
Friedrich Vogel, Schubmacher.
13870

Empfehlung!

Einem verehrl. Publikum, sowie meinen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen in dem Hause Hochstraße No. 18 ein **Stellen-Nachweise-Bureau** errichtet habe und bemerke zugleich, daß ich Herrschaften stets das **beste Dienstpersonal**, sowie dem Dienstpersonal stets **gute Stellen** besorgen werde.
Hochachtungsvoll
13296 **Frau August Ochs, Hochstraße 18.**

Geschäfts-Gröföffnung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich **Faulbrunnenstraße 10** eine **Speise-Wirthschaft** errichtet habe und empfehle einen **guten Mittagstisch** von 42 Pfg. an, **Abendessen** von 34 Pfg. an und höher; außerdem zu jeder Zeit **gute Restauration** und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll und ergebentl.
Ph. Bein.
14828

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.
Heute Donnerstag Abend:

FREI-CONCERT,

wobei ein **gutes Lagerbier** zu 12 Pfg. per $\frac{1}{2}$ Liter verabreicht wird. 14664

Eine **neue Garnitur** (grüner Wolladamast) billig zu verkaufen bei **L. Berghof, Tapezireur, Friedrichstraße 28.** 13691

Unseren geschätzten Mitgliedern und den geehrten Interessenten die ergebene Anzeige, daß sich unser Bureau nunmehr

Ellenbogengasse No. 11, Parterre,

befindet und halten wir uns gleichzeitig zu Versicherungs-Abschlüssen bei **festen** billigen Prämien angelegentlichst empfohlen. Wir versichern Pferde, Maulthiere, Esel, Rindvieh, Schweine, Ziegen, Schafe &c. &c. gegen **alle Verluste mit Einschluß von Seuchen und Unglücksfällen.**

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank.

Die Sub-Direction:

M. Zurkuhl.

14803

Vogelkäfige

in größter und reichster Auswahl von 1 fl. 6 kr. anfangend bei **Fr. Lochhass, Spengler, Mehrgasse 31.**
14820

Ein neuer, nutzbaumer, zweithüriger **Kleiderschrank**, zum Abschlagen, mit ovalen Spiegelthüren und Aufsatz, neueste amerikanische Façon, auch als Weißzeug- oder Silberschrank passend, ist preiswürdig zu verkaufen; auch ist eine **ladirte, französische Bettstelle** abzugeben. **F. Link, Schreiner,**

Römerberg 1, nahe der oberen Webergasse.
Ein Lehrling wird daselbst angenommen. 14830

Jaden, Bloufen, Schürzen, Hemden, Frauenhosen sehr billig zu verkaufen Hochstraße 16, 1 Treppe hoch. 13092

Steingasse 24 sind **neue Kartoffeln** per Rpf. 36 Pfg. zu verkaufen. 13108

Schwalbacherstraße 15 sind **neue Kartoffeln** per Rumpf 40 Pfennig zu haben. 14831

Neue früheste Rosen-Kartoffeln sind zum Marktpreise zu haben Spiegelgasse 5. 13183

160 **Ruthen Korn** sind auf dem Halm zu verkaufen. Näheres Steingasse 22. 14816

Ein gebrauchter, einthüriger **Kleiderschrank** billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 14822

Drei gut erhaltene **Bettstellen** und ein neuer **Kleiderschrank** zu verkaufen Mauritiusplatz 1. 13022

Zwei zweithürige **Kleiderschränke** sind billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 13415

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
385 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art
und **Musikalien** empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
383 **A. Schellenberg**, Kirchgasse 21.

**Pianoforte-Lager (Verkauf & Miethe),
Musikalien-Handlung & Leih-Institut.**
10506 **Adolph Abler**, 27 Taunusstrasse 27.

Wein Etiquetten,

alle Sorten, stets vorrätzig bei
254 **Jos. Ulrich**, Kirchgasse 19.

Selenenstrasse 22. Selenenstrasse 22.
Karl Kögel, Stuhlmacher,
empfehl't sein Lager in Stühlen aller Art. 12927

Carl Glaubitz,
Geschäfts-Agent,
WIESBADEN
Grabenstrasse 6b,
empfehl't mehrere Villen, Land- und Geschäftshäuser, Bau-
plätze hier und außerhalb. 18

Prämiierte Asphalt-Dachpappe
in Rollen von 15 □-Meter No. 1, 2, 3, empfehl't
die Rolle zu fl. 5., 4^{3/4}., 4^{1/2}.
12303 **Carl Henrich** in Viebrich a. Rh.

Elegante Crepp-Liss-Rüschen,
elegante Seidentüll-Rüschen, Mull-, Tüll- u. Battist-
Rüschen mit und ohne Stiderei, Mull-Plisse's in allen
Breiten mit und ohne Spitzen, schwarze Seiden-Plisse's in
größter Auswahl frisch angekommen bei
14266 **G. Wallenfels**, Langgasse 33.

Goldgasse Carl Döring, Goldgasse
No. 16, No. 16,
empfehl't sich in Anfertigung aller Sorten 5668

Haar- und Draht-Sieben,
Sand- und Maschinen-Drahtflechterei zur
Bergitterung von Magazinen, Comptoirs, Vogelhäusern, Hüh-
nerhöfen, Glasdächern, Gartenzäunen, Kellerfenstern u. u., sowie
Sand-, Kies- und Kohlendurchwürfe zu den billigsten Preisen.
NB. Reparaturen an Haar- und Drahtsieben, sowie das
Ueberziehen von Fliegenschranken wird billig und schnell besorgt.

A. Schorn's Möbel-Magazin,
Ellenbogengasse 2, am Markt,
zeigt den Empfang einer größeren Sendung **Schreibsecretäre**
und **Patent-Ausziehtische** ergebenst an. 14746
Ein grauer **Blüsch-Teppich** und ein gebrauchtes Sopha zu
verkauften Römerberg 9. 14768
Ein **Cisjhränken** zu verkaufen. R. Taunusstr. 43. 14742

Schwabentod.
Sicherstes, für Menschen und Hausthiere unschädliches Mittel zur ra-
dicalen Vertilgung der Schwaben, in Töpfen à 1, 2 u. 3 Mark,
empfehl't die Reichsadler-Apothete in Eberfeld. Bei Nichterfolg Rück-
zahlung des Betrags. Niederlage in Wiesbaden bei **W. Hilles-**
heim, Marktstrasse 24. 92

Wanzenod,
tautastischer (flüssig) das Glas 0,60 Pf., 524
Insektenpulver,
ächt es pflanzliches, von höchster Wirksamkeit, die
Schachtel 0,40 Pf., Einblasmaschinen das Stück 1 Mark,
in Niederlage bei Herrn **A. Schirg**.

The genuine **English Bread** white and brown, baked
every day and send to any part of the town.
9915 **Sydney Bakery** upper corner of Röderstrasse.
Feinste Aprikosen in größeren und kleineren Parthien
sehr billig zu haben Kirchgasse 8, 2 Stiegen hoch. 14312
Aprikosen, Stachelbeeren und Johannisbeeren sind
zu haben Bierstadtstrasse 11. 14710
Marktstrasse 23 im Hinterhaus sind **neue Kartoffeln** per
Kumpf 16 fr. zu haben. 14726
Neue Kartoffeln per Kumpf 17 fr. Neugasse 4, 2. St. 14721
Neue Kartoffeln, à Pfd. 2 fr., zu haben Römerberg 9. 14768
Kartoffeln per Kumpf 6 fr. sind zu haben Waltramstrasse
Nr. 17, Parterre. 14754
Neue Kartoffeln sind fortwährend zum Tagespreis zu
haben bei **Reinhard Göttel**, Michelsberg 23. 14590
Junge Spitzhunde werden billig abgegeben Römerberg 35. 14662
Ein gebrauchter **Kochherd** zu verkaufen Nerostrasse 39. 13938
Eine Grube **Dung** ist unentgeltlich abzufahren Leberberg 5. 14604

Auszug aus den Civilstandsregistern der
Stadt Wiesbaden.
13. Juli.
Geboren: Am 11. Juli, dem Agenten Bernhard Kessler e. S. — Am
12. Juli, dem Kaufmann Benedict Straus e. L., N. Betti. — Am 11. Juli,
der unverehel. Dienstmagd Philippine Wid von Holzheim, A. Diez, e. L.,
N. Caroline Henriette. — Am 12. Juli, dem Zimmermeister Eduard
Berges e. L.
Aufgehoben: Der Kanonier bei der 7. Batterie Nass. Feld-Art.-Reg.
No. 27 Heinrich Kloos von Hohenfels, wohnh. dahier, und Johannette
Schäfer von Aklar, wohnh. daselbst. — Der Gärtner Jacob Johann Heun
von Walderbach bei Hadamar, wohnh. zu Viebrich-Rosbach, und Ludovika
Bentgraf von Hadamar, wohnh. zu Viebrich-Rosbach.
Verheiratet: Am 13. Juli, der Längergehülfe Sebastian Mäg von
Würges, A. Jofein, wohnh. dahier, und Elisabeth Philippine Bistor von
Allendorf, A. Rastätten, bisher wohnh. dahier. — Am 13. Juli, der Glaser
Ernst Arnold von Coblenz, wohnh. dahier, und Anna Dittsch von Bamberg
im Königreich Bayern, bisher dahier wohnh. — Am 13. Juli, der Frotteur
Georg Appel von Heidesheim bei Obergelheim im Großherz. Hessen, wohnh.
dahier, und Anna Bed von Bingen, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 12. Juli, Antonie, L. des Consistorial-Canzlisten
Heinrich Rämpfer, alt 9 M. 1 L. — Am 12. Juli, Pauline Louise, L. des
Regierungsdruckers Georg Pfeiffer, alt 3 M. 2 L.

Tageskalender.
Musik am Roshbrunnen täglich Morgens 6^{1/2} Uhr.
Heute Donnerstag den 15. Juli.
Mädchen-Bräutigamschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.
Turhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Allgemeiner Vorkurs- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung
im „Rheinischen Hof“, Neugasse.
Singsocietät. Abends 8 Uhr: Chorprobe.
Turn-Verein. Abends 8^{1/2} Uhr: Kirturnen; 9 Uhr: Gesang.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 13. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Anien)	885,07	884,96	884,95	884,99
Thermometer (Raumtem.)	9,0	15,4	10,0	11,46
Luftspannung (Bar. An.)	884	2,60	3,92	3,45
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87,9	85,4	82,7	86,66
Windrichtung u. Windstärke	N.W. f. schwach.	W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. SS.*	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Frankfurt, 13. Juli 1875.

Geld-Course.		Wechsel-Course.	
Viktoren (doppelt)	16 Am. 70-75 Pf.	Amsterdam	171 45 B. 30 G.
Doll. 10 fl.-Stücke	16 85-90	Leipzig	100 B.
Dufaten	9 58-63	London	205 20 B.
20 frs.-Stücke	16 22-26	Paris	81 10 B. 80 90 G.
Österreichs	20 43-48	Wien	182 30 B.
Imperials	16 75-80	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 18-21	Preussischer Bank-Disconto	4.

Wiesbaden. (Das heutige Ordenswesen. VII.) 9. Das Großherzogthum Sachsen-Weimar besitzt den Hausorden der Wachsamkeit oder vom „weißen Falken“, welcher von Herzog Ernst August am 2. August 1732 gegründet und von dem Großherzoge Carl August im Jahre 1815 erneuert wurde. Er hat drei Classen; das an hochgroßem Bande getragene Ordenskreuz ist roth und grün und trägt einen die Flügel ausbreitenden weißen Falken. Auf der Rückseite des Kreuzes befindet sich die Devise: „Vigilando ascendimus“. Außer dem Ordenskreuz trägt die erste Classe noch einen silbernen Stern mit dem auf Goldgrund angebrachten, von der genannten Devise umgebenen Falken. 10. Der herzoglich-sachsen-ernestinische Hausorden besteht für die Herzogthümer Sachsen-Meiningen, Sachsen-Coburg und Gotha und Sachsen-Altenburg, ist aus dem im Jahre 1690 von dem Herzoge Friedrich I. von Sachsen-Gotha-Altenburg gestifteten Orden „der deutschen Redlichkeit“ hervorgegangen und hat seine neue Einrichtung durch die Seiten des Herzogs Friedrich von Sachsen-Altenburg, Bernhard Erichsfreund von Sachsen-Meiningen und Ernst I. von Sachsen-Coburg und Gotha im December des Jahres 1833 festgestellten Bestimmungen erhalten. Nach den letzteren besteht der ernestinische Hausorden aus Großkreuzen, Comturen erster und zweiter Classe und aus Rittern. Das Ordenszeichen, welches von den Großkreuzen über die Schulter, von den Comturen um den Hals und von den Rittern im Knopfloch getragen wird, besteht in einem achtspitigen, weiß-emaillirten Kreuze mit goldener Einfassung; an den 8 Spitzen befinden sich goldene Kugeln und zwischen denselben goldene Löwen. Im Mittelschild des Ordenskreuzes zeigt sich mit der Devise „Fideliter et constanter“ das Bildniß Ernst des Frommen (1601-1675), jenes bedeutenden Mannes, der, gleichmäßig in der Silberverwaltung wie in der Kriegsführung, im Auslande eines großen Ansehens sich erfreute, von Kaiser Cromwell unter die „drei klugen Fürsten“ gerechnet wurde und für seine Unterthanen ein Gegenstand aufrichtiger Verehrung und treuer Anhänglichkeit war; er war sparsam, fleißig, leutselig und mildthätig, für die Armen und Bedrängten hatte er eine stets offene Hand und für die Bildung des Volks war er ungemein thätig. Als ein Unicum verdient angemerkt zu werden, daß dieser Fürst, dessen menschenfreundliches, edles Wirken durch den ernestinischen Hausorden unverdienter Vergessenheit entzissen werden sollte, schon im 17. Jahrhundert die so sehr drückenden Frohndienste in Erbzinien umwandelte und daß er zu einer Zeit, wo in den meisten Staaten Europas von einer Sorge der Regierungen für die Bildung des Volkes kaum eine Spur zu entdecken, verordnete: daß alle Kinder von fünf Jahren an die Schule so lange besuchen müßten, bis sie Lesen, Schreiben und Rechnen gründlich gelernt hätten. 11. Das Herzogthum Braunschweig hat einen Orden, — den von Herzog Wilhelm am 25. April 1834 gestifteten und am 12. September 1870 erweiterten Orden Heinrich's des Löwen, dessen Name durch diesen Orden in ehrende Erinnerung zurückgerufen werden sollte. Das Zeichen dieses Ordens, der in vier Classen zerfällt, ist ein achteckiges, goldenes, hellblau emaillirtes Kreuz, an dessen Spitzen goldene Kugeln befestigt sind. Auf der Vorderseite des Kreuzes befindet sich über den Insignien des braunschweigischen Wappens ein zwischen zwei Lorbeerzweigen einher-schreitender goldener, von der Herzogskrone bedeckter Löwe. Zwischen den Flügeln des Kreuzes ist der Namenszug des Herzogs Wilhelm in Gold angebracht. In dem rothen Mittelschild der Rückseite ist in goldener Schrift die Devise „Immota Fides“ eingetragen. Zu diesem Kreuze tragen die zwei ersten Classen einen Stern auf der Brust. Das Ordensband ist hochroth mit gelber Einfassung. 12. Das Herzogthum Anhalt besitzt den „Anhaltischen Hausorden Albrecht's des Bären“, der am 18. November 1836 durch die Herzoge Heinrich zu Anhalt-Cöthen, Leopold Friedrich zu Anhalt-Deßau und Alexander Carl zu Anhalt-Bernburg in's Leben gerufen wurde. Das Ordenszeichen ist ein Ring von ovaler Form, welcher einen goldenen Bären einschließt; die Rundschrift lautet: „Fürchte Gott und besolge seine Befehle“. Auf der Rückseite ist das Bildniß Albrecht's des Bären. Der Ordensstern ist achtspitig und von Silber. Früher hatte Anhalt noch den Orden der goldenen und

silbernen Sichel, der aber mit dem Tode des Stiffers (des Fürsten Sigismund von Anhalt-Berbst) wieder einging. 13. Für die Häuler Lippe und Schaumburg-Lippe wurde unterm 25. October 1869 von den Fürsten Leopold zur Lippe und Adolf von Schaumburg-Lippe das „Lippische Ehrenkreuz“ gegründet. 14. Die Häuler Schwarzburg-Sondershausen und Schwarzburg-Rudolstadt verließen das „Schwarzburgische Ehrenkreuz“, das durch den Fürsten Friedrich Günther zunächst für das Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt am 20. Mai 1853 gegründet, später aber (28. Mai und 9. Juni 1857) mit Zustimmung des Fürsten Günther Friedrich Carl zu einem dem kaiserlichen Gesamtthron Schwarzburg gemeinschaftlichen Orden erweitert wurde. 15. Das Haus Reuß jüngere Linie besitzt: a) das am 20. October 1867 von dem Fürsten Heinrich LXVII. gegründete, speciell für inländische Beamte bestimmte Ehrenkreuz; b) das am 24. Mai 1869 durch den Fürsten Heinrich XIV. gestiftete Ehrenkreuz, welches auch an Ausländer verliehen wird. Sowie von den deutschen Orden, deren es zur Zeit 43 gibt; von den letzteren fallen auf Preußen 9; Bayern 9; Sachsen 4; Württemberg 4; Baden 3; Hessen 4; Mecklenburg 1; Oldenburg 1; Sachsen-Weimar 1; die sächsischen Herzogthümer 1; Braunschweig 1; Anhalt 1; Lippe und Schaumburg-Lippe 1; Schwarzburg 1; und Reuß jüngere Linie 2. (Fortsetzung folgt.)

Berufungskammer vom 14. Juli. Johann Kauf von Etz hatte bei dem königl. Amtsgericht in Cadamar eine Privatklage gegen seinen Schwiegervater, den Bahnwärter Johann Blättel von Etz, wegen Hausfriedensbruchs und Mißhandlung der Tochter des Kauf erhoben. Das genannte Gericht erklärte sich jedoch nach seinem Erkenntniß für incompetent und wurden die Acten der Staatsanwaltschaft in Limburg zur weiteren Verhandlung mitgetheilt. Während nun von der letzteren Behörde die Klage nur auf qualifizirten Hausfriedensbruch gerichtet war, erließ die Strafkammer des königl. Kreisgerichts in Limburg am 20. Mai c. folgendes Urtheil: daß der Angeklagte wegen Hausfriedensbruchs freizusprechen, dagegen wegen Körperverletzung und Bedrohung zu einer Gesamtgeldstrafe von 10 Thalern und in die Kosten des Verfahrens zu verurtheilt sei. Gegen dieses Erkenntniß hat der Herr Staatsanwalt in Limburg die Berufung angezeigt, weil die Anklage auf die beiden letzteren Thaten gar nicht gegründet war, sondern die Grundlage der Anklage bildete lediglich das Vergehen des Hausfriedensbruchs. Es sind die von der Strafkammer in Betracht gezogenen Vergehen erst nach Begehung des Hausfriedensbruchs geschehen und erscheint somit nach den Ausführungen der Staatsanwaltschaft in Limburg das Urtheil als nichtig. Unter Bezugnahme auf §. 352 der Straf-Proceß-Ordnung hebt die Berufungskammer das angefochtene Urtheil, soweit es sich auf Bedrohung und Körperverletzung bezieht, auf und verfügt, daß zur Verfolgung der beiden letzteren Straftaten die Acten an das Amtsgericht in Cadamar zurückzugeben seien. — Am 23. Februar c. richtete der hier wohnhafte Arnold Brodhoff, Inhaber einer chemischen Wäscherei, an das königl. Kreisgericht zu Essen ein Schreiben, worin er um schnelle Vollstreckung eines Urtheils ersucht und hieran eine nach Ansicht jenes Gerichts beleidigende Bemerkung knüpfte. Wegen dieser Beleidigung hat das königl. Kreisgericht in Essen bei der hiesigen Staatsanwaltschaft Strafantrag gestellt. Die Strafkammer hier verurtheilt deßhalb den Angeklagten am 24. Mai c. wegen Beleidigung zu einer Gefängnißstrafe von einer Woche. In der hiergegen eingelegten Berufung trägt Brodhoff vor, daß er verschidene Male sich an das betreffende Gericht mit der Bitte um Vollstreckung des vom Friedensgericht in Crefeld erlassenen Urtheils gewandt, und sei ihm auf dreimaliges Schreiben eine Antwort nicht zugegangen. Er selbst sei dadurch in eine mißliche Lage gekommen, weil das von seiner Ehefrau eingebrachte Vermögen mit in die Concursmasse gezogen worden sei. Eine Abhilfe, das Gericht zu beleidigen, sei ihm ferne gewesen. Brodhoff ist zwar schon im Jahre 1870 wegen Beleidigung eines Beamten zu Essen mit 25 Thlr. bestraft worden, indessen folgt hieraus nicht, wie der Herr Oberstaatsanwalt ausführt, daß im zweiten Falle auf eine höhere Strafe erkannt werden muß, und wird der Antrag gestellt, den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 15 Mark zu verurtheilen. Der Gerichtshof nimmt Milderungsgründe an, da sich der Appellant wirklich in einer peniblen Lage befunden habe, auch sei die Beleidigung nicht öffentlich geschehen, und verurtheilt denselben zu einer Geldstrafe von 10 Mark, sowie zum Kostenersatz. — Am 11. Januar 1875 verlobte sich August Beul von Rehe mit einem Mädchen von Homberg, und begab sich das Brautpaar am folgenden Tage nach dem letzteren Orte, um dort die Eltern der Braut zu besuchen. Mehrere Burtschen stellten sich nun vor dem Hause der Eltern der Braut auf und sangen an, nach dort bestehender Sitte mit Peitschen zu knallen, d. h. soviel; der Bräutigam, der ein Mädchen aus einem anderen Orte heirathet, muß denselben etwas bezahlen. Auf die Frage des Beul, was die Burtschen wollten, verlangten sie 10 Thaler, und erklärte nun Beul, daß er ihnen nichts zahlen, wohl aber zwei Flaschen Schnaps zum Besten geben wolle, die sie bei einem Wirth auf seine Rechnung trinken sollten. Nach einer halben Stunde kamen die Burtschen wieder vor das Haus und brachten sich jetzt den schon oft bestrafteu Theodor Dapprich von Homberg mit, welcher mit einem Kartoffelschaber bewaffnet, in das Zimmer des Brautpaares trat und unter Androhung den Bräutigam aufforderte, wenigstens 8 Thlr. zu zahlen, sonst ginge es ihm schlecht. Da ihm der Bräutigam nur 2 Thlr. geben wollte, schlug er auf eine Bank, ergriff einen auf dem Tisch stehenden Wasserkrug und versuchte nach den im Zimmer anwesenden Leuten zu werfen, worauf sich das Brautpaar in den zweiten Stock flüchtete. Mittlerweile entstand ein Menschenauflauf vor dem Hause und nun erschien auch der Bürgermeister des Ortes, der sich über den Sachverhalt erkundigte und schließlich den Beul ersuchte, er solle den Bruten 4 Thlr. geben, er sehe ja doch, daß dieselben nicht nachgeben würden, was derselbe auch that. Das Kreisgericht

in Dillenburg verurtheilt beßhalb den Dapprich am 22. Mai d. J. wegen Erpressung und schweren Hausfriedensbruchs zu einer Gefängnißstrafe von fünf Wochen. Die thatsächliche Feststellung erster Instanz hält der Gerichtshof für nicht unbedenklich und beschließt durch Vorladung des Angeklagten und Zeugen, die Sache in einem anderen Termine zur Aburtheilung gelangen zu lassen.

Polizeigericht vom 14. Juli. Heute wurde wieder über eine große Anzahl von Privatklagen, in der ein größerer Theil der Parteien aus den besseren Ständen vor den Schranken des Gerichts erschienen, verhandelt. Nicht uninteressant war die Verhandlung wegen einer unter dem Portale des Curhauses dahier stattgehabten Verleumdung. Ganz besonderes Interesse aber erregte der Fall über die angebliche Vergiftung eines Kanarienvogels, welche beide Fälle jedoch, da auf Beweisaufnahme erkannt worden ist, am 15. September ihren Ausgang finden werden. — Mit dem Heutigen beginnen die Gerichtsferien, welche mit dem 31. August enden.

Die Hermannsschlacht im Teutoburger Walde und ihre Bedeutung für das deutsche Volk. Eine Festschrift zur Einweihung des Hermanns-Denkmal's von J. Benn. Wiesbaden, A. G. Schwitz. Der Einweihungstag des Hermanns-Denkmal's auf der Grotenburg am 16. August 1875 ist unstreitig ein bedeutungsvoller für das ganze deutsche Volk und eine Festschrift dazu ist gewiß gerechtfertigt. Eine solche indeß ist unseres Bedünkens nicht gerade eine Aufgabe, die sich so leichtweg lösen läßt. Zunächst muß man einer eingehenden Darstellung der Lage unseres Vaterlandes vor und zur Zeit der Römer entgegensehen und zwar einer Darstellung in lebendigstem Style und mit eigenen geistvollen Reflexionen durchwebt, wenn sie unsere Jugend, die den historischen Stoff in jedem Lehrbuch der Weltgeschichte behandelt findet, zweckgemäß begreifen soll. Dann müßte nach der Entwicke lung der Vorgänge, welche auf die Befreiung vom Römerjoch hinarbeiteten, vor Allem die Schlacht selbst farbenreich und festend geschildert sein und hieran könnte sich alsdann die Erörterung der Consequenzen knüpfen. Die vorliegende Schrift wird den genannten Zweck kaum erfüllen. Mit anderthalb Seiten historischer Notiz kann schlechterdings nicht einmal das Nothdürftigste, wie es selbst das einfachste Schulhandbuch bringt, dargestellt werden und auch die hier anschließende Beantwortung der Frage: „was würde wohl gesehen sein, wenn die römischen Legionen nicht vernichtet worden wären?“ ergeht sich mehr in allgemeinen Phrasen, statt die Resultate tiefer culturhistorischer Forschung niederzulegen. Von dem Denkmal selbst gibt nur das Titelblatt Erwähnung, während man doch unbedingt denselben eine nähere Beschreibung hätte widmen müssen und um so mehr, als der einfache Holzschnitt keine besondere Idee von dem Kunstwerk gibt.

Das Jullheft der „Deutschen Jugend“ (Illustrirte Jugend- und Familien-Bibliothek, Leipzig, Alphons Dürr) enthält an Originalbeiträgen: Georg von Frunzberg, der Vater der deutschen Landsknechte von Fedor von Köppen, illustirt von A. v. Heyden. — Eine alte Stadt in Franken von Fr. Wertmeister, mit Illustrationen von denselben. — Das Raumburger Kirchfest von W. Renner, Illustration von D. Sänther. — Der Thautropfen. Ein Sommermärchen von B. Blüthgen. — Die Ringelnatter. Naturbild von A. Reinhold, Illustration von A. Kretschmer. — Neben dem bilden Gedichte, Lieder, Sprüche u., mit Illustrationen von Friedrich Preller, Osk. Reich, Paul Thumann u. A., für die Jugend interessante Zugaben.

Der Handelsminister hat die Einziehung der preussischen Banknoten von 25 Thlrn. angeordnet, welche nach dem 1. September nur noch die Hauptbank einlösen wird.

Vom 1. August d. J. an werden an sämmtlichen Billet-Verkaufsstellen aller Privat- und Staatsbahnen, die durch das Reichs-Eisenbahn-Gesetz eingeführt, nach einerlei Muster und Form gefertigten Billets zur Ausgabe gelangen. Dieselben behalten übrigens die Façon der früheren, und es ist für die 1. Classe die hellgelbe, für die 2. die grüne und für die 3. die bräunliche Farbe gewählt. Die früheren Preise nach Thalern und Groschen werden auf den Billets, in Mark und Pfennige umgerechnet, angegeben und die Preise, welche nach Weilen berechnet wurden, sind nach Kilometern festgestellt und erleiden sonach bezüglich der Touren manchmal eine entsprechende Veränderung. Der 1. August wird sich übrigens für die Herren Billetteurs insofern zu einem heißen Tage gestalten, als an diesem, gewissermaßen mit einem Schlage, die in den Einnahmestellen lagernden ca. 2000 Sorten Billets, eine colossale Masse, geräumt werden sollen. Die Nass. Eisenbahn hat die oben erwähnten Farben bereits seit längerer Zeit eingeführt.

Das Königl. landwirthschaftliche Institut zu Hof Geisberg soll nach den Absichten des Herrn Ministers in eine landwirthschaftliche Mittelschule umgeändert werden. Es ist, wie wir vernehmen, die Rede davon, den Sitz dieser Schule in eine andere Stadt zu verlegen, und hoffen wir, daß unsere Gemeindeförderung rechtzeitig die nöthigen Schritte thun wird, um die Lehranstalt in ihrer jetzigen oder künftigen Form Wiesbaden zu erhalten.

(Entschädigungen für Unfälle auf der Eisenbahn.) Welche bedeutenden Entschädigungen die Eisenbahn-Gesellschaften in England an die auf ihren Bahnen durch Zusammenstöße von Wägen oder durch sonstige Unglücksfälle Verletzten bezahlen müssen, davon geben folgende Fälle ein Beispiel: Ein 70jähriger Geistlicher erhielt für eine erlittene Beschädigung die Summe von 41,000 Mark; einem Ehemann, dessen Frau bei einem Zusammenstoß zweier Wägen im vorigen Jahre das Leben verloren hatte, wurden für diesen Verlust gerichtlich 40,000 Mark zugesprochen. Für einen größeren Eisenbahn-Unfall bei dem Flecken Thorpe hat die betreffende Gesellschaft bis jetzt auf gültlichem Wege bereits 200,000 Mark an Schmerzensgelder für kleinere Beschädigungen von Personen gezahlt, zur Zahlung weiterer

300,000 Mark an andere Personen ist sie gerichtlich verurtheilt und noch liegen 5 oder 6 schwere Fälle der Entscheidung des Gerichtes (Schworenengericht) vor, so daß der ganze Unfall der Gesellschaft allein gegen 800,000 Mark Entschädigung für getödtete oder verletzte Personen kosten wird.

(Eingezogenes Papiergeld.) Nachfolgend geben wir ein Verzeichniß der Termine, an welchen das bisher von deutschen Regierungen und Banken eingerufene Papiergeld werthlos wird: Am 5. August 1875 weimarische Banknoten à 10 Thlr.; am 15. September 1875 Noten der Württembergischen Bank à 10 fl.; am 1. October 1875 Noten der Badischen Bank in Mannheim à 10 und 50 fl.; am 15. December 1875 Noten der Württembergischen Bank à 35 fl.; am 31. December 1875 Noten der Anhalt-Desauischen Landesbank à 1 und 5 Thlr. von 1864 und à 10 und 50 Thlr. von 1865; am 31. December 1875 Bayerische Cassenanweisungen à 2, 5 und 50 fl. von 1866; am 31. December 1875 Noten der Hypothekens- und Wechselbank à 10 und 100 fl.; am 31. December 1875 Noten der Somburger Landesbank à 5 und 10 fl. von 1855; am 31. December 1875 Kurhessische Cassenscheine à 1, 5 und 20 Thlr.; am 31. December 1875 Noten der Nassauischen Landesbank à 1, 5, 10, 25 und 50 fl.; am 31. December 1875 Cassenscheine der Nassauischen Landescredittasse à 1, 5 und 25 fl.; am 31. December 1875 Preussische Darlehenscassenscheine à 1, 5 und 10 Thlr.; am 31. December 1875 Cassenscheine von Rufs j. L. (Gera) à 1 Thlr.; am 31. December 1875 Banknoten der Sächsischen Bank in Dresden à 10, 20, 50 und 100 Thlr.; am 31. December 1875 Banknoten der Bank für Süddeutschland in Darmstadt à 10, 25, 50 und 100 fl. und à 10, 25, 50 und 100 Thlr.; am 31. December 1875 Württembergische Staatspapiergeldscheine à 10 fl.; am 31. März 1876 Anhalt-Desauische Cassenanweisungen à 1 Thlr. von 1861 und 1866; am 30. Juni 1876 Altenburger Cassenanweisungen à 1 und 10 Thlr. von 1848 und 1868; am 30. Juni 1876 Braunschweigische Banknoten à 10 Thlr.; am 30. Juni 1876 Noten der Mitteldeutschen Creditbank à 10 Thlr. und am 30. Juni 1876 Weimarische Cassenanweisungen à 1 und 5 Thlr. (Trib.)

— Soeben ist Nr. XXVI. des Verwaltungsberichtes des Magistrats zu Berlin pro 1874, enthaltend den Bericht über die Verwaltung der städtischen Wasserwerke, erschienen. Derselbe bemerkt, daß die Arbeiten zur Erweiterung der Wasserhebungs- und des Rohrsystems bereits im vollen Gange sind, daß mit der Sentung der Brunnen am Tegeler See, mit den Bauten auf dem Windmühlberge, sowie mit der Verlegung der Röhren begonnen ist, so daß, falls keine unerwarteten Hindernisse eintreten, im Sommer 1877 dem ganzen Stadtgebiete von Berlin die Wohlthaten der Versorgung mit fließendem Wasser aus öffentlichen Rohrleitungen zugewendet werden können. Bis dahin muß aber jede Abgabe von Wasser an Stadtbezirke, welche nicht schon gegenwärtig mit Rohrleitung versehen sind, unterbleiben, weil die alten Werke durch die Wasserlieferung an die bis jetzt mit Röhren versehenen Stadttheile bereits bis auf das äußerste Maß ihrer Leistungsfähigkeit in Anspruch genommen werden. Im vorigen Jahre wurden 16,077,190 Cubikmeter Wasser in die Stadt gefördert, 1,051,760 Cubikmeter oder 6,5% mehr als 1873, und zwar fand der größte Verbrauch am 3. August mit 59,445 Cubikmeter, der mindeste Verbrauch am 27. Januar mit 32,001 Cubikmeter statt. Die Gesamteinneinnahme für Wasser betrug 807,705 Thlr.; es wurden mithin pro Cubikmeter durchschnittlich 0,0502 Thlr. verausgabt, und da die Totalausgaben 619,710 Thlr. betragen, stellten sich die Selbstkosten pro Cubikmeter geliefertes Wasser auf 0,5598 Thlr. Riemlich der achte Theil der gesammten Wassermenge wurde zu öffentlichen Zwecken unentgeltlich geliefert, nämlich 1,787,616 Cubikmeter zur Rinnsteinpflanzung, 69,200 Cubikmeter zur Speisung der Springbrunnen, und 47,654 Cubikmeter zu Feuerlöschzwecken; ferner wurden 11,121,770 Cubikmeter mittelst Wassermesser verkauft und 2,950,910 Cubikmeter ohne Wassermesser gegen feste Rate abgegeben. In letzterer Riffer sind jedoch auch die zur Straßenbesprengung u. s. w. verwendeten Wassermengen enthalten. Nimmt man nun nach der vorgenommenen Schätzung die Zahl der Personen, welche in den an die Wasserleitung angeschlossenen 8666 Grundstücken wohnen, auf 493,962 an, so kommt auf jeden Kopf ein täglicher Durchschnittsverbrauch von circa 89 Liter. Die Gesamteinneinnahmen des vorigen Jahres betragen 862,762 Thlr., davon ab die Betriebs- und Verwaltungskosten mit 174,290 Thlr., verbleibt ein zu Abschreibungen, Erneuerungen, Amortisation und Verzinsung verwendeter Ueberschuß von 688,471 Thlr. oder eine Verzinsung des Anlagecapitals von zehn Millionen Thlr., von 6,88%/. Im zweiten Halbjahre, vom 1. Juli, an welchem Tage die Stadtgemeinde die Wasserwerke in eigene Verwaltung nahm, bis zum 31. December betragen die Einnahmen 453,801 Thlr., die Ausgaben dagegen 266,363 Thlr., so daß ein Ueberschuß von 187,437 Thlr. oder eine Verzinsung des Anlagecapitals von 8,915% verblieb. — Die Bilanz der Werte ult. 1874 schließt in Activa und Passiva mit 9,952,932 Thlr. ab.

Im Mittelalter wurden die verfälschten Weine unter großem Volkszulauf auf dem Schinderlarren nach dem nächsten Flusse oder Teiche geschafft, wo man den Küffern unter dem Jubel der zuschauenden Volksmenge den Boden einschlug. Auf den Küffern reichte ein rothes Fährlein mit der Aufschrift „Stummer Wein“ (so hieß damals der gefälschte Wein, weil er keinen Anspruch hat auf Auge, Zunge und Herz); vor den Küffern aber ging der Stöder, des Venkers nächster Helfer, und ließ durch einen gewaltigen Schlag mit einem schweren Hammer auf das Faß die trübe Brülle ins Wasser laufen. Wenn diese Sitte heute noch in Aufnahme wäre, könnte manches Flüsschen zu einem schiffbaren Strome gemacht werden.

(Berichtigung.) In dem Artikel über „Das heutige Ordenswesen, VI.“ 2. Spalte, 2. Zeile v. o. muß es heißen Colloquium statt Collegium.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N^o 163.

Donnerstag den 15. Juli

1875.

Bekanntmachung.

Die am 7. d. Mts. stattgehabte Versteigerung der diesjährigen Grasrescenz von den städtischen Wiesen im **Rabengrund** hat die Genehmigung des Gemeinderathes erhalten, wovon die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden.

Im Auftrage:
Wiesbaden, 13. Juli 1875. Hell, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Montag den 19. Juli Vormittags 11 Uhr wird in dem Rathhause, Zimmer Nr. 21, ein im Stadtwalde District Schläferskopf belegener Steinbruch, 2 Morgen 34 Rth. haltend, nochmals öffentlich verpachtet.

Im Auftrage:
Wiesbaden, 13. Juli 1875. Hell, Secretariats-Assistent.

Vorläufige Anzeige.

Die nächste monatliche Möbel-Versteigerung findet **Mittwoch den 28. Juli** statt und ersuche ich diejenigen, welche Gegenstände mitversteigert haben wollen, dieselben zeitig anzumelden. Bureaustunden: Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr. Die Gegenstände können auf Verlangen abgeholt werden.

504 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Grosse Möbel-Versteigerung.

Mittwoch den 21. und nöthigenfalls Donnerstag den 22. Juli, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Hause Mainzstraße No. 2 auf freiwilliges Ansehen des Eigenthümers durch den unterzeichneten Auctionator gegen gleich baare Zahlung **noch gut erhaltene Mobilien** versteigert, als: Bettstellen in Kirschbaum, Eichen und Tannholz mit ohne Sprungrahmen, Kinderbettstellen, Koffhaarmatratzen, Pfähle, Kissen, Bettwerk, Bettdecken in Piqué und Wolle, Tischdecken, Kommoden, Tische, Waschtische, Nachttische, Sopha, Sessel, Stühle mit Damast-Überzügen, Strohpfähle, Kleiderschränke und Weichzeugschränke, Vorhänge, Gallerien, Porzellan, Glas, Leuchter, Lampen, eine große Waschbütte, Fässer, Badtischen, Ofen, lackirte Theebretter, Spiegel, Bilder, Teppiche u. c. c. Verkauf aus der Hand findet nicht statt. Die Möbel können bloß am Tage der Versteigerung angesehen werden.

504 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Montag den 19. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls den darauffolgenden Tag läßt die Wittve des verlebten Ludwig Weiß und der verwaltende Vormund der Kinder 1r Ehe, Bürgermeister Heinrich Gossmann Sr von Kloppenheim, in der Behausung der Verstorbenen 6 Röhre, 2 Kinder, 1 Ziege, mehrere Schafe, 24 Hühner, 4 Gänse, 1 Pferd, 1 vollständiger Wagen, 1 Kastenarm, 1 Vorder- und 2 Hinterräder, 1 Egge, 1 vollständiges Pferdegeschirr, Ketten, 1 Aepfelmühle, 1 Windmühle, Fische, Bänke, Stühle, Hüten, Fässer, Schränke, Betten, 1 große und 1 kleine Waage und sonstige Hausmobilien, Oeconomie- und Küchengeräthe, sowie 22 Malter Weizen, 8 Malter Korn, 2 Malter Gerste, 12 Malter Hafer, 10 Malter Kartoffeln, 35 Pfund geräucherter Schweinefleisch, 200 Gebund Kornstroh, 50 Gebund Weizenstroh und 50 Gebund Futterstroh abtheilungshalber öffentlich versteigern.

Kloppenheim, den 12. Juli 1875.

Der Vormund:
14800 **Heinrich Gossmann Sr, Bürgermeister.**

Stroh- und Rohrstäbchen werden geflochten Langgasse 12, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 14798

Ein junges **Binscherhündchen** ist an einen guten Herrn abzugeben. Offerten werden bei der Expedition erbeten. 12000

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Eroberung der Welt durch die Juden.

Versuch der Geschichte und der Gegenwart

von Major Osman Bey.

7. Auflage. Preis 1 Mark. 14640

Das Einmachen der Früchte, sowie anderer Wintervorräthe lehrt leicht und billig das verbreitetste Kochbuch: **Supp', Gemüs & Fleisch**, von welchem soeben eine neue verbesserte Auflage mit alten und neuen Recepten erschienen ist. Preis brochirt 1,50., cart. 1,75., geb. 2 Mark. Vorräthig in allen Buchhandlungen. 314

Turn-Verein.

Samstag den 17. Juli c. Abends 9 Uhr findet in unserem Vereinslocale, „**Restauration Seebold**“ dahier, eine **General-Versammlung** mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Bericht über den Bezirks- und Mittelrheinischen Turntag;
- 2) Wahl der Vertreter zum Turntag in Dohheim;
- 3) Wahl der Abgeordneten zum Turntag in Darmstadt;
- 4) Beschlußfassung über die Umwandlung der Beiträge in Reichs-Währung;
- 5) Vereinsangelegenheiten.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht

28 **Der Vorstand.**

Dr. med. M. Thilenius,

homöopath. Arzt, 13624

Schützenhofstrasse 5, Parterre.

Sprechstunden: **Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr.**

Dr. Oscar Saemann,

Specialarzt für Hals-, Brust- u. Gehör-Krankheiten, Adelhaidstraße 4a.

Sprechstunden von 11—1 Uhr.

Für Unbemittelte: Dienstag und Freitag von 3—4 Uhr.

Dr. Magdeburg, homöopathischer Arzt,

25 Friedrichstrasse 25. 18552

Sprechstunden von 11—12 & 2—4 Uhr.

Frau Dr. Emilie Wiede-Focking,

amerikanische Zahnärztin,

ist zu sprechen im „**Hotel Vier Jahreszeiten**“ von Vormittags 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr.

Dr. Emily Wiede-Focking,

American dentist, 14799

„**Hotel Vier Jahreszeiten**“.

Office hours: from 10—1 o'clock and from 3—6 o'clock.

Dr. E. S. Peck

wohnt im **Hôtel Rose**, Zimmer No. 20. 14791

Das Neueste in **Knöpfen** und **Befäßen**, sowie **sämmtliche Näh-
Utensilien** empfehlen zu billigsten Preisen

14796

A. Loewenstein & Co.,
24 Sauggasse, im goldenen Brunnen.

Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager

1 grosse Burgstrasse 1.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß eine große Sendung vorzüglich und nach dem neuesten Geschmacke gearbeiteter Möbel in
Kußbaum und Mahagoni eingetroffen ist, als:

**Buffets, Spiegel-, Glas- und Kleiderschränke, Herr- und Damenschreibtische, Auszieh-
und Salontische, Näh- und Spieltische, Klappische, Nacht- und Waschtische mit Marmor-
platten, Kommoden, Kleiderstöße u. s. w.,**
complete Herrschafts-, Dienstboten- und Kinderbetten, sowie einzelne Bettfüße, 11284
Spiegel in Gold- und Holzrahmen,
lackirte Zimmer- und Küchenmöbel jeder Art,
Bohr- und Strohstühle, Kinderstühle, Klavierstühle, Nachtstühle, Küchen-Stühle,
Wiener Rohrstühle, Klappstühle und Sessel,
und empfehle solche zu den billigsten Preisen. **E. Hess.**

Avis für Damen.

Um den vielen Nachfragen Rechnung zu tragen, haben sich Lyoner Sammet- und Seidenfabrikanten veranlaßt ge-
funden, auch hier in **Wiesbaden** eine Ausstellung ihrer Fabrikate, bestehend in

Lyoner Seidenstoffen und ächten Sammeten,

zu arrangiren. Indem wir hierdurch die hochgeehrten Herrschaften von Wiesbaden auf diese Gelegenheit, direkt von Fabrikanten
zu den um 30 Procent herabgesetzten Engros-Fabrikpreisen ihren Bedarf einkaufen zu können, aufmerksam machen, verzeichnen
wir die Bestände, welche für diesen Platz speciell zur Verfügung stehen:

20,000 Meter	schwarz-seidene Ripse, garantiert,
12,000 "	schwarz-seidene Cachemirs, garantiert,
15,000 "	schwarze Grand-Cachemir Royal, garantiert,
8,000 "	schwarze rein-seidene Gros-Grains extrafort de Lyon,
7,000 "	Quadrille grisaille,
9,000 "	Raye grisaille et Noir,
6,000 "	prima farbige Faille, sowie
1 Posten	ächter, rein-seidene Paletot-Sammet.

Die Eröffnung der Ausstellung beginnt **Donnerstag den 15. Juli** und dauert nur **3 Tage.**

➔ **Geschäfts-Local: Tannusstrasse No. 21, Parterre links.** ➔
14645 Der Vertreter: **A. Appelbaum.**

Pariser Hof,
Spiegelgasse.

„Pariser Hof“, Spiegelgasse.

Der große Ausverkauf in **Weisswaren**, als: **Gestirte und geräufte Damenkragen, Gar-
nituren, Unterröcke, leinene Damenkragen, Herren- und Damen-Manschetten, seidene Foulards, Cavaliers, Herren-
Halsbinden und Cravatten, Soden, Beinlängen, Fil d'Ecosse-Handschuhe, Kautschuk-Schmucksachen, Manschettenknöpfe**
und **Garnituren, Moiré-Schürzen für Damen und Mädchen, Parfümerien, Eau de Cologne** u. c. wird bis zur
vollständigen Räumung des Waarenlagers ununterbrochen fortgesetzt.

Singig und allein

„Pariser Hof“, Spiegelgasse.

Geschäfts-Berlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum die ergebnisse Anzeige, daß ich mein **Porzellan-Ofen-Geschäft & Lager** aus der Faulbrunnenstraße in die **Bliesstraße 6** verlegt habe und erlaube mir, meine neuconstruirten, gut bewährten **Spar-Ofen** in geneigteste Erinnerung zu bringen.
Ad. Schödel, Bliesstraße 6.
14262

Berkaufs-Offerte.

Die von Canstein'sche Villa, „Schöne Aussicht“ Nr. 1 in Wiesbaden, bestehend aus einem dreistöckigen Herrschaftshause, Oeconomiebauten, Hofraum und einem die Villa umgebenden großen Garten, im Ganzen von 57 Ar 9 □-Meter oder 2 Morgen 28 Ruthen 36 Schuh Fläche, in schönster Lage der Stadt, ganz nahe dem Curpale, dem Kochbrunnen und dem Theater, mit der reizendsten Aussicht auf die Stadt und ihre Umgegend, ist durch die Rechts-Anwälte **Brück, Scholz und Wilhelmj** daselbst unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Die Genannten geben auf Anfrage weitere Auskunft, theilen auch Situations- und Orientirungspläne über die Villa zur Ansicht mit, zeigen Montags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr auf Verlangen die Verkaufs-Objecte vor und nehmen jederzeit Kaufs-Anträge zur Erledigung entgegen.
Wiesbaden, im Juni 1875. 13840

Eine anständige, junge Frau sucht eine Monatsstelle oder sonstige Beschäftigung. Näh. Exped. 14731

Ein Bügelmädchen wird nach Bad-Weilbach gesucht. Näheres Mauergasse 21. 14762

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; auch übernimmt dieselbe Monatsstelle. Näh. Kirchhofsgasse 8. 14728

Eine geübte Büglerin sucht Beschäftigung. Näheres Helenenstraße 6 im Hinterhause. 14725

Damen, im Bunt-, Tuch- und Weißsticken, sowie im Häkeln geübt, erhalten fortwährend Beschäftigung bei
Quirin Brück, Tapissier-Manufactur,
Webergasse 18. 11565

Eine **tüchtige Maschinen-Näherin** sucht Beschäftigung mit oder ohne Maschine in und außer dem Hause. Näheres Nerostraße 11, 2 Stiegen hoch. 14272

Eine **Näherin**, im Stopfen, Auskessern und Kleiderändern gut geübt, nimmt noch Arbeit in und außer dem Hause an. Näh. Welltrichstraße 20 im Dachlogis. 14220

Eine Köchin sucht Ausschulstelle. N. Neug. 11, 3 St. h. 14670
Mädchen können das Weißzeugnähen erlernen. Näh. Walramstraße 9, 2 Stiegen hoch. 14618

Ein junges Mädchen wird sogleich gesucht. Näheres Kirchgasse No. 35, 2. Stod. 13768

Dienstmädchen gesucht Marktstraße 28. 14084

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit wird sofort gesucht Emserstraße 29. 14270

Ein Hausmädchen und ein Kindermädchen auf gleich oder Mitte Juli gesucht Karlstraße 8, Parterre. 14301

Goldgasse 1 wird ein ordentliches Mädchen gesucht. 14012

Ein in Haus- und Küchenarbeit erfahrenes und tüchtiges Mädchen wird zu Anfang August gesucht große Burgstraße 12, 3 Treppen hoch links. 14512

Zwei fleißige Mädchen für in die Küche sogleich gesucht. Näh. Expedition. 14610

Ein braves Mädchen wird auf 1. August gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 31 im Hinterhause. 14619

Ein kräftiges und zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht Damhaffthal 4. 14657

Ein braves Dienstmädchen wird sofort gesucht Marktstraße 8 im Seitenbau. 14661

Ein Kindermädchen oder eine Frau sogleich gesucht große Burgstraße 3. 14751

Ein Kindermädchen wird gesucht Nerostraße 5, 1 Tr. h. 14772
14770

Gesucht

ein braves Mädchen für Haus und Küche. Näh. Gartenstraße 12.
Eine **Haushälterin** wird auf ein Landgut bei Hamburg gesucht. Näheres Rheinstraße 45, eine Stiege hoch. 14713

Ein braves, junges Mädchen wird zum baldigen Eintritt gesucht Leberberg 5. 14719

Gesucht 20—30 Mädchen nach Wiesbaden und auswärts durch Frau Schug, Hochstraße 16. 14759

Einen **Schneiderlehrling** sucht Ch. Spik. 12682
Ein Zapfjunge wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 12940

Ein **Schlosserlehrling** gesucht Kirchgasse 5. 14118

Ein **Rüferlehrling** wird gesucht von Ohlenmacher, Rüfermeister, Friedrichstraße 30. 14688

Ein anständiger, junger Kellner zum sofortigen Eintritt gesucht im Europäischen Hof in Dieblich. 14780

Bauschreiner finden Arbeit Moritzstraße 38. 14788

Ein junger Kellner wird zum sofortigen Eintritt gesucht im „Erbsprinz“, Mauritiusplatz 1. 14639

Für jeden Sonntag ein gewandter Kellner gesucht. Näheres im Saalbau Nerothal. 494

Ein Hausknecht wird gesucht Langgasse 31. 14729

Ein Lehrling wird in eine Weinhandlung nach Schierstein gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11545

Für ein kaufmännisches Geschäft wird ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen gesucht. Näh. Exped. 8678

12,000 Rt. sind gegen erste Hypothek zu verleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12915

Zehntausend Thaler

Eigentumsvorbehalt mit doppelter Sicherheit und 5% Zinsen werden zu cediren gesucht. Offerten wolle man an die Expedition d. Bl. unter R. S. gefälligst richten. 14549

Von einer stillen, nur aus 3 Damen bestehenden Familie wird auf 1. October eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör gesucht. Offerten unter A. B. bei der Expedition abzugeben. 14647

Weinkeller

mit Schrotgang für 20 bis 30 Stück gesucht. Näh. Exped. 14383

Blumenstraße 5 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 12917

Ellenbogengasse 15, 3. Stod links, ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 14093

Elisabethenstraße 11 ist eine möblirte Wohnung mit Küche zu vermieten. 12284

Geisbergstraße 6, 2 Treppen h., sind 2 möbl. Zimmer, Salon mit Schlafzimmer, zu verm. 12302

Langgasse 19 ist der 1. Stod, bestehend aus 6 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13522

Lehrstraße 8, 1 St. h., ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 13605

Louisenstrasse 35 sind 2 gut möblirte Zimmer zu vermieten. 14494

Nerostraße 2, 1 Stiege hoch, ist ein freundliches Zimmer möblirt unter einem Herrn zu vermieten. 13934

Rheinstraße 39, zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 12289

Schachtstraße 30 ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 14733

Nicolassstraße 8 sind 2 möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. Näheres Parterre. 11828
 Schillerplatz 3 ist die Wohnung im 3. Stock und eine Wohnung im 1. Stock zu vermieten; letztere ist zu einem Bureau oder Laden geeignet. 14385

Steingasse 11 ist im 2. Stock eine Wohnung auf 1. October zu verm. 12345

Lannusstraße 5, 2 Tr. hoch, möbl. Zimmer zu verm. 13347
 In meinem neuen Schause Fleischstraße 29 sind Wohnungen von drei und vier Zimmern auf 1. October oder früher zu vermieten. Fr. Bind. 13653

Das **Landhaus Mainzerstraße 5** ist im Ganzen oder etagenweise auf längere Zeit zu vermieten und bald zu beziehen. Näheres bei den Herren **Dr. Grossmann**, Rechtsanwalt, Adelhaidstraße 17, und bei Apotheker **Stempel**, Lannusstraße 10. 12725

Möblierte Zimmer.

Frankfurterstraße 5 b sind gut möblierte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 3. Hef. 13133

Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Walsamstraße 23, eine Stiege hoch. 6670

Billig sind schön möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstr. 8. 11350

In dem neuerbauten Schause Castellstraße 1 ist ein zu jedem **Geschäftsbetriebe geeignetes Lokal** mit Wohnung, sowie im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. Castellstraße 2. 14404

Welltrichstraße 44 ist ein schöner Weinkeller mit Schrotengang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8713

Arbeiter erhalten Logis Neugasse 22, 1 Stiege hoch. 14117

Zwei Herrn finden Kost und Wohnung Welltrichstraße 30, 2. Etage. Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Neugasse 22 im Vorderhaus, 3 Stiegen hoch. 14445

Friedrichstraße 28, Hths., 1. St., erb. Arbeiter Kost u. Logis. 14684
 Mauergasse 23 wird ein Schreinerlehrling gesucht. 14434

Arbeiter finden Kost und Logis Helenenstraße 15, Vorderh. 14596
 Welltrichstraße 33 erhält ein Herr Kost und Logis. 14722

Zwei junge Leute finden Schlafstelle Nerostraße 13, Hths. 14714
 Ein Arbeiter findet Logis Adlerstraße 20, Parterre. 14752

Zwei reinliche Arbeiter können Logis erhalten Feldstraße 8, eine Stiege hoch links. 14755

An der Saale hellem Strande.

Novelle von Hans Tharan.
 (Fortsetzung.)

„Nach, daß Du rein kommst, Dorthée!“ rief eine lichernde Mädchenstimme, — sie spielten den Rheinländer auf und Dein Schatz wartet auf Dich!“

Da ließ Fritz ihre Hand sinken und trat zurück.

Er sah, wie Dorthée in den Saal eintrat, wie sich der dicke Zuschauerkreis hinter ihr schloß, — dann ging er festen Schrittes, ohne sich wieder umzusehen, das Dorf entlang, in der Richtung nach seiner Heimath zu.

Als er in das „Holz“ kam, stieg der späte Mond über die Baumgipfel hervor. Die Stille um ihn her, nur von seinen eigenen kräftigen Schritten unterbrochen, that ihm wohl. Sein Zorn, seine Leidenschaft legten sich, je weiter er ging und gaben einer milderen, unsäglich wehmüthigen Stimmung Raum.

Wie ein Träumender kam er sich vor. War das derselbe Pfad, auf dem er vor wenig Stunden noch so lebensfroh dahergeschritten? — das die Biers, wo er gestern Abend auf dem Anstand gestanden und in seinem Glückstraum versunken, das Wild unbeachtet hatte vorüberziehen lassen?

Und als er aus dem Walde hervortrat und die weite Hochebene unter den goldenen Mondstrahlen tageshell vor ihm ausgebreitet lag, — die gesegneten Fluren, die ihm so manchen Schweißtropfen, so manchen heißen Arbeitstag geloset, — da griff er sich an den Kopf, — ob er wirklich derselbe war, wie heute morgen noch?

So aber, in seiner jetzigen Stimmung, das fühlte er, konnte er nicht

heimkehren, nicht so vor seine alten Eltern treten, die ja in unausgesprochenem Einverständnis wußten, wie es um ihn stand und die gewiß wachend und von ihm redend auf den Kissen lagen und ihn mit forschenden Blicken voll froher Erwartung empfangen würden.

Nein, er mußte mehr Fassung erringen, ehe er zu ihnen kam.

Langsamter ging er die Schlucht hinunter, die in directester Linie in sein Dorf führte, — dort bei den „Bier-Evangelisten“ wußte er eine Bank, — er streckte sich auf sie aus und stützte den Kopf auf die Hand.

Die Quellen rauschten zu seinen Füßen, ein leiser Lusthauch bewegte die Haselnußsträucher hinter ihm und in der Ferne erscholl eines Käuzchens klägliches Ruf.

Die Thurmuhre von St. Urban schlug die Stunden ab, — ihm dächten sie wie Minuten. Mechanisch wiederholte er sich Alles, was er am vergangenen Tage durchlebt, — wie eine Vision beobachtete er auch das, was jetzt, in seiner Abwesenheit, in Ebersberge vor sich ging, — sah die tanzenden Paare, sah Dorthée mit ihrem städtischen Schatz, — ja hatten die Andern ihn nicht so genannt und sie hatte nicht widersprochen?

Und nun schlug es zwölf; das war die „Kaffeepause“ — da gingen die fröhlichen Tänzer, mit ihnen die auserwählten Freunde und Gäste nach Hause, wo Kaffee und Kuchen bereit standen, — dann wieder zurück zu noch ein paar Walzer und Rutschel und Dreher, bis der bekannte „Zweitritt“ der Alten dem Feste ein Ende machte, und, der alten Dorfsitte gemäß, die Musikanten vor die Schenke tretend einen Choral zum „Feierabend“ bliesen.

Es war ihm, als höre er es bis hierher klingen:

„Wie schön leuchtet der Morgenstern!“ — und aus seinen dunkeln Augen fiel langsam eine Thräne zur Erde nieder.

Drei Uhr schlug es in St. Urban und Fritz raffte sich auf und ging heim.

IV.

„Wir Beide sind geschiedene Leute!“ — so hatte Köppler-Fritz zu Dorthée gesprochen — und in ähnlichen Worten, mit kurzen thatsächlichen Erklärungen, mochte er seiner Mutter das Vorgefallene mitgetheilt haben, — seiner Mutter, — mit dem Vater spricht ein Sohn nicht so leicht von geschiederten Liebesplänen.

Und die verständige Mutter hatte dem Sohne nicht durch viele theilnehmende Fragen oder Ausdrücke des Mitleids das Herz weich gemacht, — das war nicht ihre Art.

Wohl hatten ihre klugen blauen Augen mehr in seinem Gesicht zu lesen verstanden, als er dies vielleicht gewußt und sie hatte die schmalen Lippen zusammengepreßt, um ihrem Unmuth nicht in Worten Ausdruck zu geben, als sie hörte, welcher Schimpf dem geliebten Sohne angethan worden — aber sie sagte nur am Schlusse: „Sei zufrieden, Fritz, — 's gibt noch andere Mädchen auf der Welt und wer Dich nicht haben will, den laßtst Du laufen lassen!“

Doch als das alte Paar am Abend beisammen auf der Ofenbank saß, — Fritz machte sich in den Tagen viel draußen zu thun und schien durch körperliche Anstrengung die geistige Erregung von sich abwerfen zu wollen, — da schüttelte sie gegen ihren Mann ihre ganze Entrüstung aus und schalt Dorthée ein verkehrtes, albernes Mädchen, ihr Glück also bei Seite zu werfen, und der Vater fuhr mit der rauhen Hand über seine schönen Augen, in denen Thränen der Theilnahme schimmerten, dann aber erhob er sich in seiner ganzen stattlichen Höhe und rechte drohend die Faust gegen den ungeesehenen Verhöhnner seines Sohnes. — „Der kann von Glück sagen, der Affe!“ sagte er, „daß er mir nicht in den Weg kommt, da kommt er's erfahren, daß der alte Köppler seinen Sohn nicht umsonst 'nen Ochsentrost schimpfen hört!“ — Die Knochen wollt' ich ihm laput schlagen! und ich weiß nicht, ob ich an Fritzens Stelle mich hätte zufrieden gegeben, ohne ihm 'nen Dentzettel mitzugeben. Wie Fritz noch in die Schule ging, wollte ich's ja nie leiden, daß er sich von anderen Jungen verwirren ließ. Weißt Du's noch, Mutter? wenn er heim kam, mit zerrissenen Hosen und heulte und sagte, die Jungen hätten 'n verwichst, — da band ich mir meinen Ledergurt ab und verwichst 'n noch selber obendrein, — das hast Du dafür, daß Du Dich hast hauen lassen, sagte ich dann, — schäme Dich, Du, der strammste Junge in der ganzen Schule! und merkt Dir's 'n anderes Mal!“ — er merkte sich's und bald konnten ihrer zweie, dreie kommen, er kriegte sie alle unter — und so ist er auch so 'n forscher Kerl geworden, wie Keimer im Dorfe.“

(Fortsetzung folgt.)